



Das Beste aus der Natur. Das Beste für die Natur.

HIPP PRODUKTION GMUNDEN GMBH  
HIPP AUSTRIA HOLDING GMBH | HIPP AUSTRIA GMBH  
HIPP GMBH | 2025

# Umwelterklärung

Ergänzung 2025



Naturnahes Mähen: Blühflächen bleiben erhalten und bieten wertvollen Lebensraum für Bienen und Insekten.

# Ökobilanz

Die Input-Output Bilanz bietet einen **Überblick über die wesentlichen Stoff- und Energieströme**. Erfasst werden die Tätigkeiten und Auswirkungen am Standort HiPP Gmunden. HiPP misst und steuert die Umweltleistung mit den Umweltkennzahlen. Sie bilden die jeweiligen Aspekte in Bezug zur produzierten Menge ab oder geben einen Prozentsatz an. Unsere Hauptziele, die im Umweltprogramm der Umwelterklärung 2024 dargestellt sind, haben wir planmäßig umgesetzt. Unseren rechtlichen Verpflichtungen sind wir uns bewusst und wir halten diese konsequent ein.

## Erläuterungen zu den Veränderungen:

### Produktions- und Sortimentsentwicklung

Im Berichtsjahr stieg die Produktionsmenge gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % (bezogen auf Tonnen). Insgesamt wurden etwa 14 Mio. zusätzliche Einheiten hergestellt. Innerhalb des Produktportfolios kam es dabei zu einer deutlichen Verschiebung: Die Produktion von Quetschbeuteln wurde signifikant ausgeweitet, während die Herstellung von Schalen zurückging.

Die veränderte Produktstruktur wirkte sich auch auf den Einsatz von Rohstoffen aus. Der Anteil bio-basierter Rohstoffe nahm im Berichtsjahr leicht ab, da insbesondere bei der gestiegenen Produktion bestimmter Quetschbeutel überwiegend konventionelle Rohstoffe eingesetzt wurden.

### Verpackungen und Kreislaufwirtschaft

Der Anteil der Quetschbeutel aus recyclingfähigem Material (Mono-Polypropylen) konnte weiter gesteigert werden und lag im Berichtsjahr bei 37 %. Damit erhöhte sich zwar insgesamt der Anteil von Kunststoffverpackungen, gleichzeitig wurde jedoch der Einsatz nicht recyclingfähiger Verbundmaterialien reduziert. Diese Umstellung verbessert die Recyclingfähigkeit der Verpackungen und unterstützt die Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Zusätzlich wurden durch Optimierungen bei den Kartonverpackungen Effizienzgewinne erzielt. Eine verbesserte Ausnutzung der Umverpackungen führte zu einem geringeren Materialeinsatz und trug zur Reduzierung des Verpackungsaufkommens bei.

### Energieverbrauch und Mobilität

Der Erdgasverbrauch konnte im Berichtsjahr deutlich gesenkt werden. Ausschlaggebend hierfür war die Stilllegung älterer Produktionsanlagen. Verbleibende Heizölverbräuche betreffen ausschließlich ein älteres Bürogebäude am Standort, das derzeit noch mit einer Ölheizung betrieben wird.

Auch der Verbrauch von Kraftstoffen für Benzin und Diesel ging zurück. Gleichzeitig wird die Elektromobilität am Standort schrittweise ausgebaut; die entsprechenden Stromverbräuche werden seit dem Vorjahr systematisch erfasst.

### Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch konnte trotz gesteigener Produktionsmenge insgesamt reduziert werden. Dies ist unter anderem

auf technische Umstellungen und den Wegfall eines parallelen Anlagenbetriebs zurückzuführen. Insbesondere der Kühlwasserbedarf sank deutlich, nachdem bestimmte verfahrensbedingte Prozesse außer Betrieb genommen wurden. Die Maßnahmen führten zu einer effizienteren Nutzung der Ressource Wasser.

### Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen

Der Anstieg beim Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen ist vor allem auf den erhöhten Bedarf an flüssigem Stickstoff sowie auf einen höheren Verbrauch an Reinigungsmitteln in modernen, aseptischen Produktionsanlagen zurückzuführen. In diesem Zusammenhang nahm auch der Einsatz von Hilfsstoffen für die Abwasserbehandlung zu.

### Abfallaufkommen und -verwertung

Im Berichtsjahr fielen erhöhte Mengen an Produktabfällen an. Ursache hierfür waren Anlauf- und Prozessanpassungen im Zusammenhang mit neuen Produktionsanlagen. Darüber hinaus stieg das Aufkommen bestimmter Abfallfraktionen infolge der insgesamt höheren Produktionsmenge.

Durch Optimierungen in der Abfallsammlung konnten insbesondere bei Kunststoffabfällen und Ersatzbrennstoffen Verbesserungen erzielt werden. Der Rückgang von Kunststoffabfällen steht zudem im Zusammenhang mit der geringeren Produktion von Schalen. Gleichzeitig führte die steigende Herstellung von Quetschbeuteln zu einer Zunahme hausmüllähnlicher Abfälle, da bestimmte Verpackungskomponenten derzeit noch nicht verwertet werden können.

Die Recyclingquote konnte im Berichtsjahr insgesamt verbessert werden. Maßgeblich hierfür war eine Umstellung in der Entsorgung nicht verkaufsfähiger Produkte, die nun einer energetischen Verwertung in einer Biogasanlage zugeführt werden.

### Treibhausgasemissionen

Die erfreuliche Entwicklung der Treibhausgasemissionen wird wesentlich durch den Energieverbrauch am Standort beeinflusst. Entsprechend den Veränderungen bei den eingesetzten Energieträgern zeigten sich auch bei den Emissionen deutliche Verbesserungen. Insgesamt fiel die Emissionsentwicklung etwas weniger positiv aus als die Energiekennzahlen, was insbesondere auf die im Berichtsjahr erhöhten Abfallmengen und die damit verbundenen Emissionen aus der Abfallbehandlung zurückzuführen ist.

## Input-Output Bilanz

Input	2023	2024	2025	Veränderung zu 2024 in %
<b>Rohstoffe (t)</b>	13.750	11.123	12.185	9,5
<b>Verpackung (t)</b>	3.654	3.092	2.942	-4,9
<b>Energie (MWh)</b>	23.284	22.793	20.312	-10,9
<b>Wasser (m³)</b>	501.383	507.571	366.182	-27,9
<b>Betriebsstoffe (kg)</b>	472.572	829.402	1.585.935	91,2
<b>Papier (kg)</b>	2.121	2.121	1.497	-29,4
<b>Output</b>				
<b>Produkte (t)</b>	18.535	14.862	15.505	4,3
<b>Abfall (t)</b>	1.558	1.594	2.143	34,5
<b>Abwasser (m³)</b>	480.559	482.014	353.336	-26,7
<b>Emissionen (t)</b>	5.340	5.092	4.680	-8,1

## Detailtabellen

	2022	2023	2024	Veränderung zu 2023 in %
<b>Produktinhalt (t)</b>	16.782	13.453	14.066	4,6

## Detailtabellen

Flächennutzung	2023	2024	2025	Veränderung zu 2024 in %
<b>Flächennutzung (m²)</b>	9.578	9.578	9.578	0
<b>versiegelte Fläche</b>	9.578	9.578	9.578	0
<b>Kennzahl</b>				
<b>Versiegelte Fläche/Produktinhalt (m²/t)</b>	0,57	0,71	0,68	-4,4

### Versiegelte Fläche/Produktinhalt (m²/t)



## Detailtabellen

Rohstoffe	2023	2024	2025	Veränderung zu 2024 in %
<b>Rohstoffe (t)</b>	13.750	11.123	12.185	9,5
<b>Bio-Rohstoffe</b>	12.485	10.156	10.865	7,0
<b>Konventionelle Rohstoffe</b>	1.265	967	1.319	36,5
<b>Kennzahl</b>				
<b>Anteil Biorohstoffe (%)</b>	90,8	91,3	89,2	-2,3

### Anteil Biorohstoffe (%)



## Detailtabellen

Verpackung	2023	2024	2025	Veränderung zu 2024 in %
<b>Verpackung (t)</b>	3.654	3.092	2.942	-4,9
<b>Kunststoff</b>	953	790	1.042	31,9
<b>Papier/Karton</b>	2.023	1.756	1.557	-11,3
<b>Verbund</b>	678	546	342	-37,3
<b>Kennzahl</b>				
<b>Verpackung/Produktinhalt (kg/t)</b>	217,7	229,8	209,1	-9,0

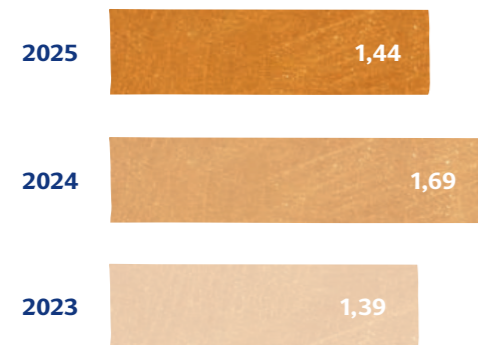
### Verpackung/Produktinhalt(kg/t)



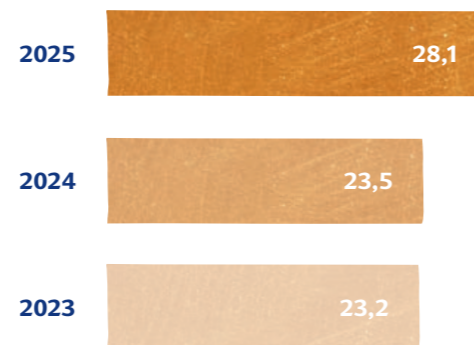
## Detailtabellen

Energie	2023	2024	2025	Veränderung zu 2024 in %
<b>Energie (MWh)</b>	23.284	22.793	20.297	-11,0
<b>Erneuerbare Energien</b>	5.406	5.351	5.710	6,7
<b>Strom</b>	5.406	5.351	5.710	6,7
<b>Nicht erneuerbare Energien</b>	17.878	17.442	14.587	-16,4
<b>Erdgas</b>	17.359	16.836	14.052	-16,5
<b>Heizöl</b>	34	54	58	7,6
<b>Treibstoffe</b>	485	552	477	-13,5
<b>Kennzahl</b>				
<b>Energie/Produktinhalt (MWh/t)</b>	1,39	1,69	1,44	-14,8
<b>Anteil erneuerbarer Strom (%)</b>	100,0	100,0	100,0	0,0
<b>Anteil erneuerbare Energien (%)</b>	23,2	23,5	28,1	19,8

### Energie/Produktinhalt (MWh/t)



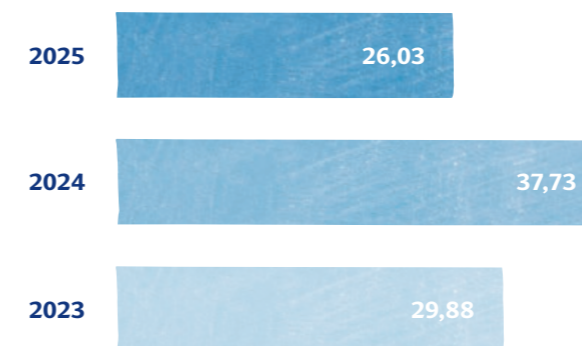
### Anteil erneuerbare Energien (%)



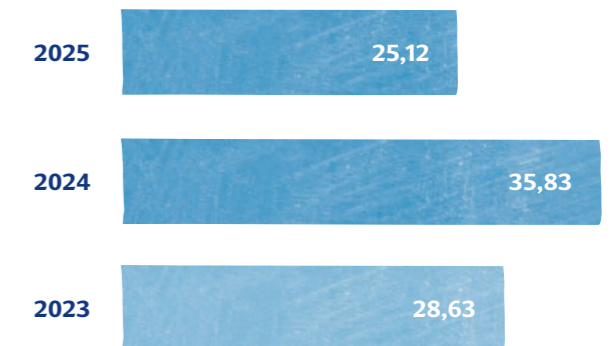
## Detailtabellen

Wasser & Abwasser	2023	2024	2025	Veränderung zu 2024 in %
<b>Wasser (m³)</b>	501.383	507.571	366.182	-27,9
<b>Brunnenwasser</b>	332.346	338.039	224.250	-33,7
<b>Öffentliche Wasserversorgung</b>	169.037	169.532	141.932	-16,3
<b>Abwasser (m³)</b>	480.559	482.014	353.336	-26,7
<b>Einleitung Kläranlage</b>	148.213	143.975	129.086	-10,3
<b>Direkteinleitung</b>	332.346	338.039	224.250	-33,7
<b>Kennzahl</b>				
<b>Wasser/Produktinhalt (m³/t)</b>	29,88	37,73	26,03	-31,0
<b>Abwasser/Produktinhalt (m³/t)</b>	28,63	35,83	25,12	-29,9

### Wasser/Produktinhalt (m³/t)



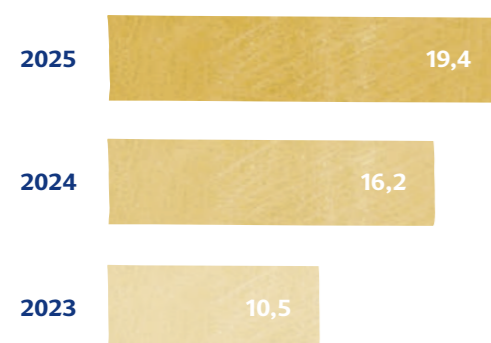
### Abwasser/Produktinhalt (m³/t)



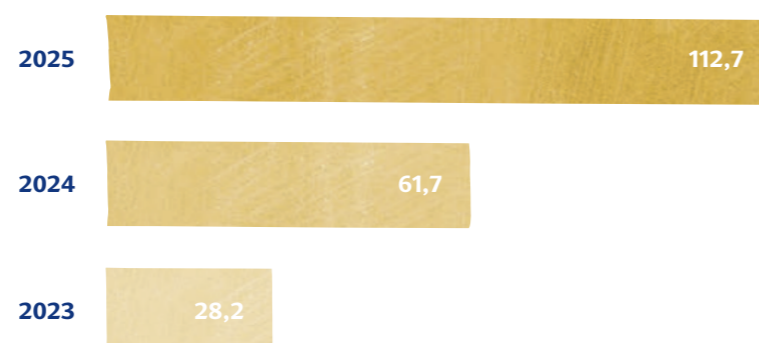
## Detailtabellen

Betriebsstoffe	2023	2024	2025	Veränderung zu 2024 in %
<b>Betriebsstoffe (kg)</b>	472.572	829.402	1.585.935	91
Technische Gase	208.847	494.619	1.181.793	139
Reinigungsmittel & Desinfektion	176.868	218.395	273.257	25
Abwasserbehandlung	60.600	89.700	104.400	16
Leim	18.959	18.575	16.857	-9
Wasseraufbereitung	5.125	5.675	5.500	-3
Schmierstoffe und Öle	1.327	1.418	3.252	129
Tinte	672	629	591	-6
Laborchemikalien	139	391	252	-35
Kältemittel	35	0	33	
<b>Kennzahl</b>				
Reinigungsmittel & Desinfektion/ Produktinhalt (kg/t)	10,5	16,2	19,4	19,7
Betriebsstoffe/Produktinhalt (kg/t)	28,2	61,7	112,7	82,9

### Wasser/Produktinhalt (m³/t)



### Abwasser/Produktinhalt (m³/t)



## Detailtabellen

Papier	2023	2024	2025	Veränderung zu 2024 in %
<b>Papier (kg)</b>	2.121	2.121	1.497	-29,4
Büropapier Recycling	2.121	2.121	1.497	-29,4

## Detailtabellen

Abfall	2023	2024	2025	Veränderung zu 2024 in %
<b>Abfall (t)</b>	1.558	1.594	2.143	34,5
Organische Abfälle	562	681	969	42,2
Altpapier	253	232	277	19,5
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	166	145	181	25,1
Metalle/Mischschrott	235	182	217	19,4
Nicht verkaufsfähige Ware	216	162	281	73,3
Kunststoff	60	37	50	34,5
Ersatzbrennstoffe	48	79	62	-21,9
Altholz	14	73	104	42,7
Gefährliche Abfälle	2	1	1	17,1
Bauschutt	0	1	0	
E-Schrott	0	1	1	10,7
<b>Kennzahl</b>				
Abfall/Produktinhalt (kg/t)	93	118	152	28,6
Recyclingquote (%)	72,2	75,7	87,1	15,1

**Metalle / Mischschrott** setzt sich wie folgt zusammen:

Blech (35103\*), Alteisen (35103\*), Edelstahl (35103\*), Kabelreste (35314\*)

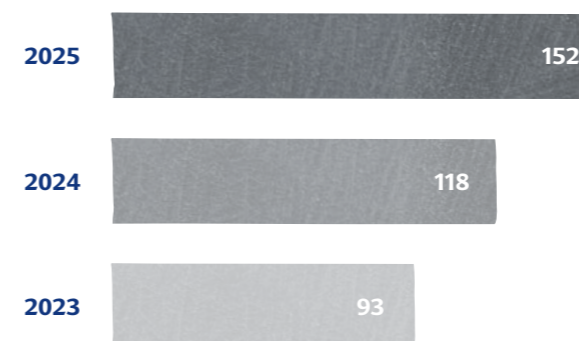
**Gefährliche Abfälle** setzen sich wie folgt zusammen:

Ölverunreinigte Feststoffe (54930\*), Altöl (54102\*), Kunststoffemballagen mit schädlichem Restinhalt (57127\*), Laborabfälle und Chemikalienreste (59305\*), Lösemittelgemische halogenhaltig (55220), Mineralwolle gefährlich (31437\*) und Druckgaspackungen (59803\*)

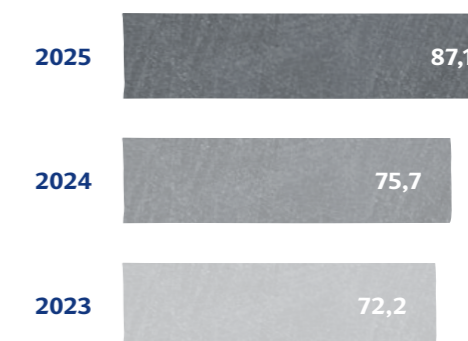
Der Recyclinganteil beinhaltet die stoffliche Verwertung und die Verwertung zu Biogas. Der restliche Anteil geht in die thermische Verwertung und wird ebenfalls zur Erzeugung von Strom und Wärme verwendet. Direkt deponiert wird nur Mineralwolle.

\* Schlüsselnummer

### Abfall/Produktinhalt (kg/t)



### Recyclingquote (%)



## Detailtabellen

Emissionen	2023	2024	2025	Veränderung zu 2024 in %
<b>Emissionen (t)</b>	5.340	5.092	4.674	-8,2
<b>CO<sub>2</sub></b>	5.334	5.086	4.669	-8,2
<b>Energie</b>	3.774	3.668	3.077	-16,1
<b>Scope 1</b>	3.177	3.087	2.579	-16,5
<b>Scope 3</b>	596	581	498	-14,3
<b>Material &amp; Abfall</b>	729	583	811	39,1
<b>Scope 1</b>	137	0	130	
<b>Scope 3</b>	591	583	682	16,9
<b>Personenreisen &amp; Firmenflotte</b>	832	835	781	-6,5
<b>Scope 1</b>	126	145	110	-23,7
<b>Scope 3</b>	705	691	671	-2,8
<b>NO<sub>x</sub></b>	3	3	3	-16,5
<b>SO<sub>2e</sub></b>	3	3	2	-16,2
<b>Kennzahl</b>				
<b>Emissionen/Produktinhalt (kg/t)</b>	318	378	332	-12,2

### Emissionen/Produktinhalt (kg/t)



Faktor CO <sub>2</sub>	Scope 1 bzw. 2	Scope 3	Einheit
<b>Strom (Österreich: grün, Wasserkraft)</b>	0	0,0114	kgCO <sub>2</sub> e/kWh
<b>Gas</b>	183,8700	23,9100	kgCO <sub>2</sub> e/MWh
<b>Diesel</b>	2,5460	0,6102	kgCO <sub>2</sub> e/Liter
<b>Benzin</b>	2,1680	0,0661	kgCO <sub>2</sub> e/Liter
<b>Heizöl</b>	2,5404	0,5284	kgCO <sub>2</sub> e/Liter
<b>CNG</b>	2533,0000	486,63	kgCO <sub>2</sub> e/t
<b>Bio-/Lebensmittel Abfall</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Holz</b>		0,0090	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Metalle/Mischschrott</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Nicht verkaufsfähige Ware</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Papier/Karton</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Plastik</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Siedlungsabfälle</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Mineralöl</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Gefährlicher Verpackungsabf. (Respray Dosen)</b>		0,572	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Lösemittel Gemische</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Dämmmittel/ Mineralwolle</b>		0,0012	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Kühlmittel R404A</b>	3922,0000	2,8415	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Wasser</b>		0,3440	kgCO <sub>2</sub> e/m <sup>3</sup>
<b>Wasser Aufbereitung</b>		0,7080	kgCO <sub>2</sub> e/m <sup>3</sup>
<b>Bahn (Fern)</b>		0,0135	kgCO <sub>2</sub> e/p.km
<b>Bahn (Nah)</b>		0,0778	kgCO <sub>2</sub> e/p.km
<b>Flug (Mittelstrecke)</b>	0,15553	0,0170	kgCO <sub>2</sub> e/km
<b>Mitarbeiteranreise PKW</b>	0,1743	0,0478	kgCO <sub>2</sub> e/p.km

Faktor SO <sub>2</sub>	Faktor	Einheit
<b>Wasserkraft</b>	27,27	mg/kWh
<b>Erdgas</b>	123,30	mg/kWh
<b>Diesel inkl. Biokraftstoffanteil</b>	5560,18	mg/Liter
<b>Benzin je Liter, inkl. Biokraftstoffanteil</b>	3093,30	mg/Liter
<b>Heizöl</b>	3402,95	mg/Liter

Faktor NO <sub>x</sub>	Faktor	Einheit
<b>Wasserkraft</b>	21,70	mg/kWh
<b>Erdgas</b>	157,97	mg/kWh
<b>Diesel inkl. Biokraftstoffanteil</b>	4535,58	mg/Liter
<b>Benzin je Liter, inkl. Biokraftstoffanteil</b>	1446,25	mg/Liter
<b>Heizöl</b>	2111,22	mg/Liter

## Detailtabellen

Umweltkosten	2023	2024	2025	Veränderung zu 2024 in %
<b>Umweltkosten (€)</b>	2.356.071	2.295.605	2.686.806	17,0
<b>Energie</b>	1.257.440	1.200.443	1.703.767	41,9
<b>Wasser</b>	306.152	294.608	242.875	-17,6
<b>Abwasser</b>	632.870	662.646	545.689	-17,6
<b>Abfall</b>	159.610	137.908	194.476	41,0
<b>Kennzahl</b>				
<b>Umweltkosten/Produktinhalt (€/t)</b>	140	171	191	11,9

### Umweltkosten/Produktinhalt (€/t)



**Impressum:**

HiPP Produktion Gmunden GmbH  
Theresienthalstraße 68  
4810 Gmunden

**Text und Redaktion (HiPP):**

Andreas Polzinger  
Johannes Stockhammer  
Evi Weichenrieder

Stand: Mai 2026

**Konzept, Layout und Satz:**

Eberle GmbH Werbeagentur GW  
73525 Schwäbisch Gmünd

**Bildnachweise:**

Titel und S. 2: HiPP

## Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr.rer.nat. Günther Rau  
Umweltgutachter-Zulassung Nr. DE-V-0274

Notifikation der Republik Österreich, Notifikation der Republik Kroatien  
Zugelassen für die Bereiche (NACE Rev. 2.1:2025): 10, 11, 46.3, 46.9, 47.1, 47.2, 47.4, 47.5, 47.6, 47.71, 47.72, 47.74, 47.76,  
47.77, 47.78, 47.9, 55, 56

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Organisationen

**HiPP Produktion Gmunden GmbH**  
**HiPP Austria Holding**  
**HiPP Austria GmbH**  
**HiPP GmbH**  
Theresienthalstr. 68  
4810 Gmunden  
ÖNACE Code (2025): 108 (C 10.86)

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 (zuletzt geändert durch VO (EU) 2018/2026 i.d.F. vom 19.12.2018) über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 idgF durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege oder Hinweise für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Informationen, Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Diese Erklärung dient zur Vorlage bei der zuständigen EMAS-Registrierstelle und kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 idgF erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

**Die Umwelterklärung in der am 22.05.2026 vorliegenden Fassung wird gemäß Art. 25 Abs. 8 und 9 der VO (EG) 1221/2009 idgF für gültig erklärt.**

Folgender Termin für die Gültigkeitserklärung wird festgelegt:  
nächste Umwelterklärung: April 2027

Aletshausen, den 22. Mai 2026

  
Dr.rer.nat. Günther Rau  
Umweltgutachter  
Lebensmittelchemiker